

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN

ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

In Schweden sind in der Regel die meisten Leute freundlich und wechseln auf Englisch, wenn man kein Schwedisch sprechen kann. Allerdings ist in Schweden der Feierabend heilig. Mir ist es schon passiert, dass meine Freunde und ich mit einem nicht ganz so freundlichen Wort aus einem Cafe befoerdert worden sind, 5 Minuten bevor das Cafe eigentlich schließt, weil die Betreiber ihren Feierabend wollten und wir dann unser Fika woander fortsetzen mussten. Fika (im Prinzip Kaffeetrinken mit Kuchen, etc.) ist in Schweden ein muss, besonders in der dunklen Jahreszeit. Schweden ist wohl gefuehlt eines der Laender, das mit den meisten Kaffee verbraucht.

Wer als Deutscher nach Schweden kommt wird, obwohl es Deutschland doch relativ aehnlich ist, einen Kulturschock bekommen was das Bargeld angeht. Die meisten Schweden benutzen kaum noch Bargeld und bezahlen stattdessen alles mit Karte oder mit der App "Swish", die man allerdings nur bekommt, wenn man ein Bankkonto eroeffnet (wofuer man wiederum eine Personennummer braucht). Auch im Bus wird nur noch die Visa-karte genommen. Wenn ihr nach Schweden kommt werdet ihr eine Personennummer bekommen, die ihr z.B. bei Arztbesuchen angeben muesst, wenn ihr euch ein Auto ausleihen wollt, etc. In Schweden musste ich auch zum Arzt gehen. Es ist manchmal einfacher in einer so genannten Vardcentral (im Prinzip ein Aertzehaus, aber man wird meistens von Schwestern behandelt), wenn man einen Schweden dabei hat, da es doch manchmal Sprachbarrieren gibt oder man mit Nachdruck eine bestimmte Behandlung oder man nach einem Arzt verlangen muss.

Fuer mich waren schwedische Studenten mit denen ich zu tun hatte, am Anfang nicht wirklich leicht zu lesen, weil man in Schweden darauf bedacht ist freundlich zu sein und man daher haeufig nicht sagt was man denkt. Die direkte deutsche Art kann dann schonmal unfreundlich wirken, obwohl man das gar nicht so gemeint hat. Allerdings fand ich in der Uni diese Attituede etwas hinderlich, da die Professoren teilweise keine angemessene Kritik mehr geben und eigentlich nur noch Loben, obwohl in bestimmten Faellen kein Lob angebracht waere (oder eben neben dem Lob auch noch Verbesserungsvorschlaege gemacht werden koennten). Mir fiel es daher manchmal schwer meine Leistung einzuschaeetzen, bzw. stellte ich in Frage, ob ich dem nun glauben konnte, was der Professor nun zu einem Vortrag sagte.

Ich denke man sollte sich ueber die Studentenwohnheime informieren und die Lage, um zu entscheiden wo man gerne wohnen will, bzw. wenn man sich selbststaendig eine Unterkunft suchen will sollte man sich auf blocket.se umschaue. Auch fuer den Erwerb von diversen Moebelstuecken ist blocket.se eine nuetzliche Website oder die vielen Facebook-gruppen von den Studentenwohnheimen in Uppsala.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Ich war fuer 8 Monate (Herbst- und Fruhlingsemester) an der Uppsala Univeritet und habe dort Kurse aus den Chemie Masterprogrammen belegt aus verschiedenen Semestern, d.h. dem e.g. ersten und dritten Semester des Masterprogrammes.

In der ersten Woche gibt es viele Orientierungsveranstaltungen, in denen man Informationen ueber das Studium erhaelt, an wen man sich bei Problemen wenden kann, ueber die Nations (Studentenclubs) und deren Aktivaetaen, u.a. Man wird in Uppsala ziemlich gut betreut und in vielen Kursen konnte man die Professoren/PhD Studenten auch auferhalb der Vorlesungszeit wegen Fragen kontaktieren.

Ich musste mein Learning Agreement aendern, weil ich einen bestimmten Kurs belegen wollte, der andere Kurse als Voraussetzung hatte. In Schweden verlaufen die Kurse als Blockmodule, d.h. das sich ein Kurs in der Regel nur ueber ein halbes Semester erstreckt und nicht ein ganzes, wie es in Deutschland ueblich ist. Man hat dann ein halbes Semester nur einen oder zwei Kurse und im Anschluss die Pruefung. Auf der einen Seite fand ich das System gut, weil man die Informationen meist in besserem Zusammenhang bekommt, auf der anderen Seite gab es Kurse, in denen viele Assignments anfielen und ich nach der Uni nicht mehr viel Zeit oder Energie hatte gelerntes zu wiederholen und kam dann in Zeitnot fuer manche Klausuren.

Kurse die man an der Uppsala Universitet besuchen kann erbringen 5, 10 oder 15 Punkte und sind mit verschiedenen Zeitaufwand (33%, 66% oder 100%) gekennzeichnet in der Kursliste. Ich habe es ausprobiert zwei 10 Punkte Kurse zu besuchen, die sich in zwei Wochen ueberlappten und Arbeitsaufwand von 100% hatten. Ich kann das nicht empfehlen und rate davon ab, v.a., wenn man seine Zeit als Austauschstudent genießen will und die Angebote von den Nations nutzen moechte. Auch weil es dann ziemlich stressig wurde mit den Pruefungen kann ich es nicht empfehlen.

Die Pruefungen in Uppsala werden gesammelt geschrieben, d.h. verschiedene Kurse schreiben am gleichen Tag. Man sollte daher bei seiner Kurswahl auch darauf achten, dass die Kurse moeglichst aus dem gleichen Programm sind, da sonst die Pruefungstermine auf das gleiche Datum fallen koennten. Fuer die Pruefung sind meist 5 h vorgesehen und es gibt mehrere Wiederholungstermine. Soweit ich es verstanden habe kann man in Schweden Pruefungen so oft wiederholen, wie man will, allerdings weiß ich nicht, ob das auch fuer Austauschstudenten gilt und wie sich dieses auf die Zensur auswirkt.

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

In Schweden sprechen die meisten Leute Englisch, man muss also kein Schwedisch sprechen können, wenn man nach Schweden kommt (zumindest nicht, wenn man in größere Städte geht). Die meisten Masterkurse finden in Uppsala auf Englisch statt und im Laufe der Zeit wird man seine Sprachkenntnisse auch verbessern. Wer jedoch die Möglichkeit hat einen Schwedischkurs zu belegen sollte das unbedingt tun, da man in den Schwedischkursen auch viel über Schweden und Uppsala erfährt und man in Kontakt mit anderen Austauschstudenten kommt.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Obwohl ich bei diesem Aufenthalt nicht den Schwedischkurs belegt habe, kann ich diesen weiterempfehlen, da man dort viel über Landestypisches und Uppsala erfahren hat und man Austauschstudenten kennen lernt. Von den Kursen, die ich diese Mal besucht habe, haben mir besonders die Kurse Nanobiotechnology und Molecular Recognition in Biological Systems gefallen, obwohl ich mit den so genannten "open book" Prüfungen nicht so gut zurecht kam und mir die persönlich ziemlich schwer fielen, weil ich bisher noch nie so eine Prüfung hatte. Besonders der Molecular Recognition Kurs war anstrengend, da es in diesem Kurs viele Assignments gab, aber ich hatte das Gefühl viel zu lernen, was mir später beim Planen eines Experimentes und beim Auswählen der Methode helfen kann. Besonders die Professorin Helena Danielson in diesem Kurs hat mir gefallen.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Ich persönlich habe nicht das Angebot der Mensa in der Uppsala Universität genutzt. Ein Mittagessen kostet um die 70-80 SEK. Man kann sich Salate oder Brötchen in der Cafeteria kaufen, die meist auch um die 45 SEK kosten. Ich habe mir daher immer Essen mit in die Uni genommen, da die LUNCHräume mit Mikrowellen ausgestattet sind.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Ich wuerde es empfehlen ein Fahrrad zu kaufen. Viele erwerben ein Fahrrad via blocket.se oder den vielen Facebook-gruppen (wobei man sich die Drahtesel dort wirklich vorher genau anschauen sollte, bevor man sich zum Kauf entscheidet). Es gibt viele Fahrrad- und Sportläden und je nachdem wie lange man bleibt lohnt es sich eventuell sein Fahrrad mitzubringen oder eines zu kaufen.

Im Bus kann man nur mit Visa-karte ein Ticket kaufen - Bargeld wird nicht angenommen - und ich hatte das Problem, dass meine Visa-karte manchmal nicht erkannt wurde. Wer im Winter den Bus nehmen will, sollte sich daher eine UL-card zulegen, mit der die Fahrten außerdem auch guenstiger sind. Mit UL-card kostet eine Fahrt derzeit 23 SEK mit Visa-karte hingegen um die 37 SEK.

Zum Flughafen Arlanda kostet ein Ticket ca. 60 oder 70 SEK mit der UL-card, mit Visa-card ca. 110 SEK. Man kann auch den Pendelzug nehmen, der nach Arlanda faehrt, allerdings muss man dann eine Gebuehr bezahlen um von der Station in den Flughafen zu gelangen, die nochmal 120 SEK zusaetzlich zu den 60 SEK kostet (mit UL-card).

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Ich habe meine Unterkunft ueber Kontakte bekommen, die ich in meinem ersten Besuch in Uppsala aufbauen konnte. In der Regel bekommen die Studenten ueber das HousingOffice eine Wohnung, die zeitig mit dem Prozedere anfangen die Studenten auf die Unterkuenfte aufzuteilen. Ueber blocket.se haben auch ein paar Studenten ihre Unterkunft gefunden, was dann auch in WGs war, die sich nicht unbedingt in den Studentengebieten befanden.

Ich habe in einer WG in Eriksberg gewohnt, dort werden die Wohnungen hauptsaechlich an Studenten vermietet. Die Miete war dadurch relativ guenstig (350 € warm), verglichen mit den Mieten in den Studentenwohnheimen in Flogsta, Kantorsgatan oder Lilla Sunnersta. Das Erasmus-Stipendium hat ausgereicht um die Miete komplett zu bezahlen. Bei meinem ersten Aufenthalt in Uppsala war das nicht der Fall. Damals habe ich in Lilla Sunnersta in einer Einraumwohnung gewohnt, fuer die die Miete ca. 500 € betrug, und konnte mit dem Erasmus-Stipendium nur ca. die Hälfte von der Miete bezahlen (allerdings ist jetzt auch der Stipendiansatz hoeher). Dadurch das Strom und Heizung im Preis mit inbegriffen sind und die Wohnheimbesitzer etwas geizig sind, war es im Winter haeufig kuehl in der Wohnung in Eriksberg. Wer zum Frieren neigt sollte sich Hausschuhe besorgen und evtl einen elektrischen Heizkoerper.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

In Uppsala selbst gibt es die Nations, Studentenclubs, die nach den Regionen Schwedens benannt sind und in denen man sich gegen eine Semestergebuehr registrieren kann. Die Nationcard ist dann auch gleichzeitig der Studentenausweis, den ihr euch in der Nation abholen koennt. Die Nations bieten auch den Service, dass die Nationcard zu euch nach Hause geschickt wird, aber ich habe bisher noch von niemandem gehoert, dass es fuer die Austauschstudenten funktioniert hat. Wenn man dann in den Nations registriert ist, kann man die vielen Freizeitangebote wahrnehmen. Von Yoga ueber Fotografietermine bis Skifahren ist alles dabei, aber natuerlich gibt es in den Nations auch die Pubs und Partys als Abendprogramm. Wenn man sich in einer Nation anmeldet muss man einen Betrag zwischen 15 und 30 € als Mitgliedsbeitrag bezahlen und danach, je nach Aktivitaet, der man nachgehen will, kann es sein, dass man an die Gruppe, die die Aktivitaeten organisiert einen Beitrag fuer das Semester bezahlt. Fuer die Spelmanslaget (Studentengruppe, die Folkmusik macht in der V-Dala Nation) musste man z.B. ca. 5 € pro Semester Mitgliederbeitrag zahlen.

Am Ekoln kann man Windsurfen lernen und Kajak touren machen. Im Winter kann man auf dem Ekoln und in Fjällnora auf dem See Eislaufen gehen und, zumindest bei letzterem, sich vor Ort Schlitsschuhe ausleihen. Auch in Uppsala im Sportstadion "Studenternas IP" kann man Eislaufen gehen im, dort ist Ausleihen allerdings nicht moeglich. Im Stadsträdgården kann man im Pavillion zu Folk oder Swingmusik im Sommer tanzen (meldet euch dazu in den entsprechenden Facebookgruppen an) und es werden von der Gruppe Philochorus (Folktaenz) und von der Gruppe Swingkatten Tanzkurse angeboten, allerdings sind diese meist auf Schwedisch. Einige Museen in Uppsala sind fuer Studenten kostenlos, wie z.B. die Ausstellung im Schloss oder das Linné Museum. Um den Ekoln herum gibt es einige Schloesser, von denen einige kostenlos zu besichtigen sind, wie z.B. Venngarns slott und teilweise auch Skokloster slott, allerdings kommt man dort besser mit dem Auto hin, als mit den oeffentlichen Verkehrsmitteln. In Sala gibt es die Silbermine, in der man Fuehrungen in die Bergwerke machen kann (ca. 20-30€). Wer in Stockholm ist sollte das Vasamuseum (13€, mit Studentenausweis 11€) besuchen oder eine Schaeerengartentour (ca. 30€) machen.



9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

Meine Miete belief sich auf ca. 350 €. Für Verpflegung und Aktivitäten habe ich zwischen 200-350 € ausgegeben. Das Essen ist ungefähr um 1/3 teurer als in Deutschland und speziell verglichen mit Berlin merkt man den Unterschied, wenn man außerhalb essen geht und nicht zu Hause isst. Die Nations bieten da eine günstigere alternative. Die verschiedenen Nations bieten z.B. Mittagessen oder Fika und abends Pubs an, in denen dann auch das Bier wesentlich billiger ist als in normalen Restaurants oder Kneipen.